

## **Praxismodule im Fach Geschichte**

### **A) Orientierungspraktika (außerhalb der Schule) für alle Studierenden**

### **B) Berufsfeldpraktika für Studierende mit außerschulischem Berufsziel**

#### **(1) Ziel**

Praktika haben die Funktion, Berufsfelder außerhalb der Schule mit ihren spezifischen Anforderungen und Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen. Studierende erhalten während des Studiums die Gelegenheit, die eigene Berufsmotivation und die Wahl ihrer Studienfächer zu überprüfen. Darüber hinaus bieten die Erfahrungen im Praktikum häufig einen Anlass, um über die weitere Gestaltung des Studiums bzw. über weitere berufliche Perspektiven nachzudenken.

#### **(2) Praktikumsplatz**

Die Ausführungsbestimmung im Fach Geschichte sieht vor, dass alle außerschulischen Praktika in „**geschichtskulturellen Tätigkeitsfeldern**“ absolviert werden müssen. Darunter fallen beispielsweise Museen, Archive, Denkmalpflege, Journalismus und öffentliche Medien, Öffentlichkeitsarbeit, Kulturmanagement, aber auch Bibliotheken, Geschichtsvereine und Geschichtswerkstätten, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, politische Institutionen, Forschungsinstitute, Universitäten und Recherchefirmen.

Es wird erwartet, dass sich die Studierenden ihren Praktikumsplatz eigenständig suchen. Die Zahl der (potentiellen) Praktikumsgeber ist groß. Im Vorfeld sollten Sie sorgfältig überlegen, welche Bereiche eines Arbeitsfeldes Sie kennenlernen und/oder welche Kompetenzen Sie für den späteren Berufseinstieg erwerben wollen. Selbstverständlich bestimmen auch individuelle Lebensumstände die Entscheidungsfindung. Bevor Sie sich schriftlich bewerben, sollten Sie sich ausführlich über die Institution Ihrer Wahl informieren und z.B. telefonisch abklären, ob und in welcher Form PraktikantInnen aufgenommen werden. Je früher Sie sich bewerben, desto höher sind u.U. die Chancen auf eine Zusage. Grundsätzlich können Praktika in ganz Deutschland, aber auch im Ausland absolviert werden. Auch wenn ein Praktikum am Studien- und/oder Heimatort logistisch komfortabel sein mag, bedenken Sie bei Ihrer Wahl vor allem inhaltliche Kriterien und nutzen Sie die Chance, ihren Horizont zu erweitern!

- Ein Angebot regionaler Praktika in verschiedensten Fachrichtungen finden Sie in der Praktikums- und Unternehmensdatenbank des Career Service der Universität Oldenburg (<http://www.careerservice.uni-oldenburg.de/45005.html>).
- Bezogen auf kulturelle Einrichtungen in der näheren Umgebung bietet die Homepage der Landesbibliothek Oldenburg eine gute Informationsmöglichkeit. (<http://www.lb-oldenburg.de/nordwest/katalo.htm>).
- Neben vielen anderen Inspirationsquellen für fachspezifische Praktika im In- und Ausland sei exemplarisch auf das Deutsche Museumsverzeichnis (<http://www.deutsche-museen.de/>) und die Virtual Library museums pages des ICOM (<http://archives.icom.museum/vlmp/>) hingewiesen.
- In den vergangenen Jahren haben Oldenburger GeschichtsstudentInnen u.a. in folgenden Institutionen praktische Erfahrungen sammeln können:

Archive: Staatsarchiv Oldenburg, Stadtarchiv Oldenburg, Stadtarchiv Leer, Literaturarchiv Marbach, Kreisarchiv Husum

Museen: Landesmuseum für Kunst und Kultur Oldenburg, Landesmuseum für Mensch und Natur Oldenburg, Stadtmuseum Oldenburg, Überseemuseum Bremen, Historisches Museum Aurich, Küstenmuseum und Wattenmeerhaus Wilhelmshaven, Auswandererhaus und Schiffahrtsmuseum Bremerhaven, Schiffahrtsmuseum Brake, Archäologischer Park Xanten, Haus der Geschichte Bonn, Bundeskunsthalle Bonn, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, Historische Kommunikation der Volkswagen AG, Museum für Industriekultur Delmenhorst, Museumsdorf Cloppenburg, Teemuseum Emden, Zweiradmuseum Neckarsulm, Hygienemuseum Dresden

Dokumentationszentren und Gedenkstätten: Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) Emslandlager, Papenburg, KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Denkmalpflege: Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege

Journalismus und Medien: Nordwestzeitung Oldenburg, Nordwestzeitung Friesoythe, Neue Westfälische Zeitung, Generalanzeiger Rhaderfehn, Berliner Zeitung, Isensee-Verlag, Schardt Verlag, Oldenburger Lokalsender oeins

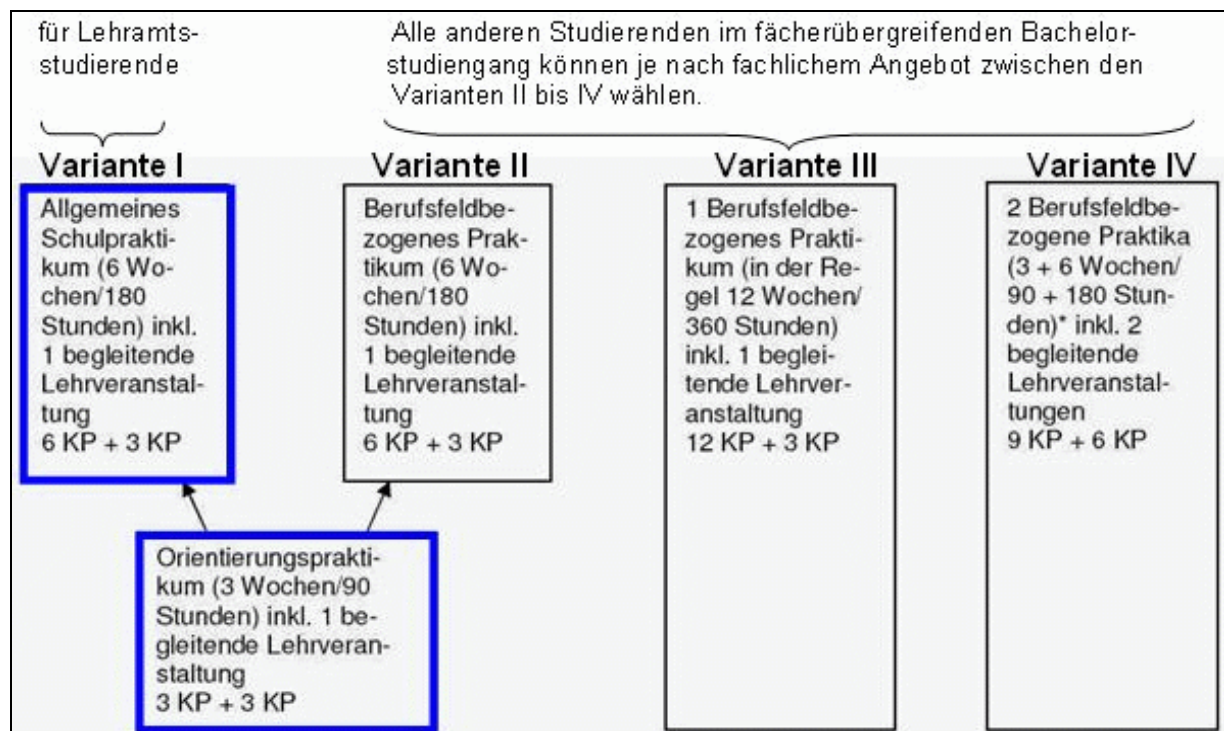
Kulturelle Einrichtungen und Kulturmanagement: Oldenburger Staatstheater, Kultur-etage, Filmfest Oldenburg

Bibliotheken: Universitätsbibliothek Oldenburg, Stadtbibliothek Cuxhaven, Gemeindebücherei Rastede

### (3) Zeiträumen

Im Fach Geschichte haben Sie die Möglichkeit, das **Orientierungspraktikum** (i.d.R. in der vorlesungsfreien Zeit des 2. Semesters) wie auch das **Berufsfeldpraktikum** (i.d.R. in der vorlesungsfreien Zeit nach dem 4. Semester) zu absolvieren (zur Dauer der einzelnen Praktikumsvarianten s. Schaubild unten). Jedes Praxismodul besteht aus dem Praktikum selbst und einer Begleitveranstaltung. Studierende, die schon zu Beginn ihres BA-Studiums sicher sind, dass sie einen außerschulischen Abschluss erwerben wollen, haben die Option, statt eines Orientierungs- und eines Berufsfeldpraktikums nur ein (längeres) Berufsfeldpraktikum zu machen. (siehe Variante III im Schaubild unten). Vor dem Hintergrund der Ausführungsbestimmungen sind die Varianten II und IV im Fach Geschichte identisch.

Angaben zum Umfang und zur KP-Berechnung entnehmen Sie bitte dem Schaubild.



(Quelle: <http://www.diz.uni-oldenburg.de/40551.html>)

Die **Begleitveranstaltung** im Fach Geschichte findet als zweiteilige Blockveranstaltung statt – i.d.R. an einem Freitagnachmittag oder einem Samstagvormittag. Der erste Block (im Sommersemester) dient der allgemeinen Vorbereitung auf das Praktikum, der zweite Block (Wintersemester) der Nachbereitung und Reflexion. Die Begleitveranstaltungen im Fach Geschichte sind inhaltlich mit dem Basismodul 4 (Geschichte als Beruf) verzahnt. Sie bieten die Gelegenheit, „Schlüsselqualifikationen historischer Vermittlungsprozesse“, die im gleichnamigen Tutorium gelernt werden, praktisch anzuwenden und ggfs. zu vertiefen.

#### **(4) Anmeldung**

Die Anmeldung zum Orientierungspraktikum erfolgt am Ende des 1. Semesters (i.d.R. Anfang Februar) beim Didaktischen Zentrum (<http://www.diz.uni-oldenburg.de/40551.html>). Eine Anmeldung zum Berufsfeldpraktikum ist nicht erforderlich.

Zu den Begleitveranstaltungen melden Sie sich bitte über Stud.IP an. Sollten Sie im Zuge Ihrer Praktikumsplatzsuche die Fachrichtung ändern und in die Begleitveranstaltung Ihres Zweitfaches wechseln, tragen Sie sich bitte wieder aus der Veranstaltung aus, da die Zahl der angemeldeten TeilnehmerInnen eine wichtige Planungsgrundlage für die Veranstaltung ist. Der Titel der Veranstaltungen lautet „Begleitveranstaltung Orientierungspraktikum Geschichte“ bzw. „Begleitveranstaltung Berufsfeldpraktikum Geschichte“.

#### **(5) Prüfungsleistungen und Benotung**

Die Prüfungsleistung ist in allen Praxismodulen ein Praktikumsbericht. Er umfasst die schriftliche Dokumentation der im Praktikum behandelten Aufgaben, eine kritische Auswertung und eine mündliche Abschlusspräsentation in einem multimedial gestützten Vortrag.

Die Prüfungsleistung im Orientierungspraktikum wird nicht benotet; beim Berufsfeldpraktikum wird der Praktikumsbericht (einschl. Vortrag/Präsentation) benotet.

- Der Bericht

Gegenstand des Berichts sind nicht Ihre persönlichen Erlebnisse, sondern deren Relevanz im Hinblick auf Praxiskompetenz, Berufsorientierung bzw. Berufseinstieg. Es empfiehlt sich, schon während des Praktikums eine Art Tagebuch zu führen und ausgewählte Arbeitsprozesse fotografisch zu dokumentieren. Hinweise zum Verfassen von Praktikumsberichten finden Sie in den gängigen Schreibratgebern für Studium und Beruf.

In den Anlagen des Berichts können Materialien zur Veranschaulichung der Institution, v.a. aber der Tätigkeitsschwerpunkte untergebracht werden (Texte, Fotos, erstelltes Material, Archivalien etc.). Literatur zu den verschiedenen Berufsfeldern findet sich im Handapparat „Orientierungspraktikum“ auf der Ebene 2 der Bibliothek. Es wird erwartet, dass darüber hinaus Literatur gefunden und für den Bericht verwandt wird. Das Literaturverzeichnis muss mindestens fünf Titel umfassen, davon zwei wissenschaftliche Titel zum Berufsfeld. Deren Verarbeitung ist im Bericht durch Anmerkungen nachzuweisen.

Für den Bericht gelten die gleichen formalen Anforderungen wie für eine schriftliche Hausarbeit (oder Quelleninterpretation). Die Zitiervorschriften des Instituts für Geschichte sind einzuhalten. Das Titelblatt enthält folgende Angaben: Praktikurstyp, Praktikumsinstitution, Praktikumsdauer, Name, Adresse, E-Mail, Studiengang, Studienfächer, Semesterzahl, Datum.

Der Bericht umfasst 10-12 Seiten und ist wie folgt zu gliedern:

1. Einleitung (ca. ½ Seite )
2. Beschreibung des Berufsfeldes bzw. der Praktikumsinstitution (ca. 2 Seiten)
3. Beschreibung der ausgeführten Tätigkeiten (ca. 2 Seiten)
4. Vertiefende Darstellung von zwei Schwerpunkten (4- 6 Seiten)
5. Reflexion und Bewertung der eigenen Tätigkeiten (ca. 1 ½ Seiten)
  - Was habe ich gelernt und wofür?
  - Perspektiven für den angestrebten Beruf
  - Perspektiven für das Studium
6. Literaturverzeichnis
7. Anlagen

- Vortrag und Präsentation

Der Vortrag ist auf 15 Minuten reine Redezeit zu konzipieren und muss durch eine multimediale Präsentation unterstützt werden. Bei der Präsentation ist folgender Aufbau zu beachten:

1. Vorstellung der Institution (maximal 2 Folien)
2. Überblick zu den eigenen Tätigkeiten (maximal 2 Folien)
3. Ausführliche Beschreibung von einem Schwerpunkt (maximal 10 Folien)

Die Grundlagen des Präsentierens sind Gegenstand des Tutoriums „Schlüsselqualifikationen historischer Vermittlungsprozesse“ (BM4), dessen Besuch im 2. Semester empfohlen wird.

Bericht und Präsentation sind bei der Praktikumsbeauftragten (Dr. Maren Ullrich) digital, ersterer auch als Papier-Ausdruck einzureichen. Das Formular „**Bescheinigung über die Ableistung eines Praktikums**“ (Download über <http://www.diz.uni-oldenburg.de/40551.html>) ist von der Praktikumsstelle zu unterzeichnen und dem Bericht beizufügen. Die genauen Abgabetermine erfahren Sie über Stud.IP.

## **(6) Anerkennung**

Die vollständige Anerkennung des Praxismoduls übernimmt das Akademische Prüfungsamt, wenn eine Ausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf nachgewiesen werden kann.

Eine Teilanerkennung durch die Modulbeauftragte des Faches ist möglich, wenn eine mindestens dreimonatige Vollzeittätigkeit oder ein dreimonatiges Ganztagespraktikum in einem geschichtskulturellen Tätigkeitsfeld absolviert wurde, das nicht länger als sechs Jahre zurückliegt. In diesem Fall wird die Praktikumszeit angerechnet, die Begleitveranstaltung muss jedoch noch abgeleistet werden. Das heißt Sie müssen u.a. einen Bericht schreiben und Ihre Erfahrungen auf Ihre jetzige Ausbildungssituation beziehen können.

Ehrenamtliche Tätigkeiten, die über eine Dauer von einem Jahr (Orientierungspraktikum) bzw. von mindestens 400 Stunden (Berufsfeldpraktikum) geleistet wurden, sind nur anrechnungsfähig, wenn Sie in einem geschichtskulturellen Feld geleistet wurden, z.B. im Rahmen eines Freiwilligen Kulturellen Jahrs. Die ehrenamtliche Leitung einer Jugendgruppe (z.B. in einem Musik- oder Sportverein) oder die Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr ist im Fach Geschichte kein Anerkennungsgrund.

## **Praktikumsordnung**

[http://www.studium.uni-oldenburg.de/cman/dateien/PO\\_andere/BachelorPraktikumsordnung\\_allg.pdf](http://www.studium.uni-oldenburg.de/cman/dateien/PO_andere/BachelorPraktikumsordnung_allg.pdf)

## **Ausführungsbestimmungen des Faches**

[http://www.studium.uni-oldenburg.de/cman/dateien/PO\\_andere/Geschichte\\_Ausfuehrungsbestimmungen.pdf](http://www.studium.uni-oldenburg.de/cman/dateien/PO_andere/Geschichte_Ausfuehrungsbestimmungen.pdf)

## **Ansprechpartner / Modulbeauftragte**

Dr. Maren Ullrich

Institut für Geschichte

Raum: A 11 1-121

Tel.: 0441/798-2393

[maren.ullrich@uni-oldenburg.de](mailto:maren.ullrich@uni-oldenburg.de)